



## Unterwegs im Naturpark

GESCHRIEBENSTEIN-ÍROTTKŐ



### Grenzenloser Naturpark

Der Naturpark Geschriebenstein-Írottkő war der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Österreich und Ungarn. Seinen Namen hat er vom Geschriebenstein, der höchsten Erhebung des Burgenlandes mit einer Höhe von 884 Metern.

Er besteht aus Gebirgs- und Flachlandschaften, großen Waldflächen mit Eichen- und Hainbuchenwäldern sowie Trockenrasen, Weingärten und Obstkulturen und bietet damit Lebensraum für viele verschiedene Arten. Kuhschellen, Reptilien oder Schmetterlinge fühlen sich hier genauso wohl wie Fledermäuse in der Burg Lockenhaus.

Auf 500 Kilometern markierten Wegstrecken kann man sich den Naturpark Geschriebenstein-Írottkő erwandern oder erradeln und dabei viel gesunde Waldluft einatmen. Von der Aussichtswarte am Geschriebenstein, durch die die Staatsgrenze verläuft, kann man ihn gänzlich überblicken.

### Unser Naturparkbüro hilft weiter

Sie haben Fragen zu Wanderwegen oder Lehrpfaden? Sie möchten Informationen zu genauen Veranstaltungsterminen? Sie hätten gerne Detailinfos zu Besonderheiten der Natur? Sie interessieren sich für unsere Programme für Gruppen? Unser kompetentes Team im Naturparkbüro hilft gerne weiter! Mailen Sie uns, rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei:

#### NATURPARK GESCHRIEBENSTEIN-ÍROTTKŐ

**Naturpark Geschriebenstein Info-Center:**  
 Bahnhofstraße 2a, 7471 Rechnitz  
 Telefon 0043 3363/79143, [naturpark@rechnitz.at](mailto:naturpark@rechnitz.at)  
[www.naturpark-geschriebenstein.at](http://www.naturpark-geschriebenstein.at)  
**Öffnungszeiten Rechnitz (ganzjährig):**  
 Montag – Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr  
 Samstag und Sonntag geschlossen

**Naturparkbüro Lockenhaus:**  
 Hauptplatz 10, 7442 Lockenhaus  
 Telefon 0043 2616/2800  
[geschriebenstein@lockenhaus.at](mailto:geschriebenstein@lockenhaus.at)  
[www.lockenhaus.at](http://www.lockenhaus.at)



### Natur und Historie

Vom Geschriebenstein aus bis zum Neusiedler See sehen zu können, das ist vielen Anreiz, auf den Waldwegen zur Aussichtswarte zu wandern. Neben der Natur, die man auch per Kanu auf dem Stausee in Rechnitz erleben kann, lassen sich zum Beispiel in und um Lockenhaus auch mehrere architektonische und kulturelle Besonderheiten entdecken. Etwa die größte Kirchenorgel des Burgenlands in der örtlichen Wallfahrtskirche, die Ritterburg Lockenhaus mit ihren Fledermäusen oder die Margarethenwarte.

Und im Tal zwischen Glashütten und Schlaining kann man sich am so genannten Königsbrunnen erfrischen – die auf einer Waldlichtung entspringende Quelle soll Erzählungen zufolge von König Corvinus I. aus Ungarn entdeckt worden sein und er soll immer wieder gekommen sein. Das Steingewölbe, das die Quelle schützt, wurde inzwischen erneuert und eine kleine Brücke verbindet den Ort mit einem Wanderweg.



### Ein Projekt für die Natur: PaNaNet

Vier Nationalparke und zehn Naturparke – davon sechs burgenländische – haben sich für das Projekt „PaNaNet“ (Pannonian Nature Network) zusammengeschlossen, um Schutzgebiete miteinander zu vernetzen, auf ihren Wert aufmerksam zu machen und das gemeinsame Natur- und Kulturerbe zu schützen. Das bedeutet auch: das naturtouristische Angebot auf sanfte Weise weiterzuentwickeln, für eine verträgliche Infrastruktur zu sorgen und das Naturerleben nachhaltig und innovativ zu entwickeln und zu optimieren. Dazu werden die naturtouristische Infrastruktur sowie die Umweltbildungsprogramme gemeinsam optimiert und barrierefrei gestaltet. Ein Reiseführer zu den schönsten PaNaNet-Plätzen lädt zu einem Besuch der Schutzgebiete ein und kann gratis angefordert werden.

Alle Infos zum Netzwerk finden Sie unter [www.interreg-athu.eu/pananetplus/](http://www.interreg-athu.eu/pananetplus/)

### Geschützte Blumen und Obstgärten

Vor allem im Naturschutzgebiet beim Trockenbiotop und am Galgenberg bei Rechnitz, wo sich der größte Trockenrasen des Südburgenlandes befindet, findet man Pflanzen wie etwa die Gemeine Kuhschelle. Mit ihren violetten Glockenblüten läutet die seltene, gefährdete und unter Naturschutz stehende Blume förmlich das Frühjahr im Naturpark ein.

Rechnitz ist auch als Marillengegend bekannt – in den Obstgärten reift zum Beispiel die in Österreich am häufigsten gegessene Sorte „Ungarische Beste“, im Juni kann man die „Aurora“ probieren und im August folgt die Sorte „Bergeron“ mit reifen Früchten.



### Zahlen, Daten und Naturpark-Gemeinden

Auf österreichischer Seite wurde der Naturpark 1996 gegründet und kurz darauf auf ungarischem Boden erweitert. Er besteht in Österreich aus den Gemeinden Lockenhaus mit den Ortsteilen Glashütten, Hammerteich, Langeck und Hochstraß, Unterkohlstätten mit Glashütten bei Schlaining, Günseck, Holzschlag und Oberkohlstätten sowie Markt Neuhodis, Althodis und Rechnitz und umfasst ein Gebiet von 8 500 Hektar. Auf ungarischer Seite ist das Schutzgebiet 27 000 Hektar groß und es zählt 16 Naturparkgemeinden.



### So kommen Sie zu uns

#### MIT DEM AUTO:

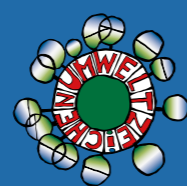
Von Wien über die A2 Richtung Graz bis Abfahrt Krumbach – Kirchschatz in der Buckligen Welt – Lockenhaus – Rechnitz oder alternativ über die A3 und die Burgenland Schnellstraße – Rattersdorf – Köszeg – Rechnitz  
 Von Graz über die A2 Richtung Wien – Abfahrt Lafnitztal/Oberwart – Großpetersdorf – Markt Neuhodis - Rechnitz

#### MIT DEM BUS:

Linie G1 Dr. Richard / Südburg von Wien Karlsplatz 1x täglich direkt nach Rechnitz.  
 Linie G1 Dr. Richard / Südburg von Wien Karlsplatz mehrmals täglich nach Oberwart mit Umsteigemöglichkeiten nach Rechnitz mit Bus 7922, Bus 7910, Bus 1825.  
 Wien – Lockenhaus – Rechnitz – Markt Neuhodis (Bus 7860, Blaguss Bus GmbH), [www.vor.at](http://www.vor.at)  
 Graz – Oberwart Hauptplatz (ÖBB-Postbus GmbH)



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“  
 Druckerei Schmidbauer GmbH / UWNr. 897



### Kindererlebnis Wald- und Vogelwelt

In luftiger Höhe bewegen Sie sich durch den Wald, genießen die herrliche Aussicht und lauschen den verschiedensten Vogelstimmen. Mit einer Strecke von rund 700m erstreckt sich mitten im Wald ein barrierefreier Holzturm, der 22 Meter hoch ist und einen Durchmesser von 15 Meter hat. Im Turm sind verschiedene Vogelarten, die beobachtet werden können. Der Weg ist so gestaltet, dass er auch von blinden Personen, sowie von Rollstuhlfahrern benützt werden kann. In luftiger Höhe kann man die Natur erleben und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen.

**Öffnungszeiten:** April bis Oktober, Donnerstag bis Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr, Oster- und Pfingstmontag geöffnet!  
 Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten, jederzeit nach Voranmeldung. Hunde an der Leine willkommen!  
<http://wald-und-vogelwelt.at/>



### Wander- und Themenwege

Rund 500 Kilometer markierte Wanderwege bieten viele Möglichkeiten. Dazu gibt es außerdem geführte Touren wie zum Beispiel den „Moonlight Wine Walk“, bei dem man Interessantes über den Rechnitzer Weinbau erfährt oder die Führung zum Kohlenmeiler in Oberkohlstätten. Wichtiger Termin am Geschriebenstein ist jährlich die „Geschriebenstein Roos“ im September mit einer Strecke von insgesamt 56 Kilometern. Wer ungestört die Natur auf sich wirken lassen möchte, dem sei ein Besuch der 31 m hohen Margarethenwarte empfohlen. Diese außergewöhnliche, moderne Holzarchitektur schenkt bei guter Sicht einen Ausblick über den Wechsel, die Bucklige Welt, Rax, Schneeberg, das Wiener Becken bis hin zum Neusiedler See und in den ungarischen Teil des Naturparks. Der Walderlebnisweg bietet die perfekte Möglichkeit direkt im Wald mehr über die Bäume, die Tierwelt und vieles mehr rund um diesen Lebensraum zu lernen. Er ist leicht zu Fuß von der Margarethenwarte erreichbar.

- Einige Spezialtermine und Wege im Überblick, die wir besonders empfehlen:
- Gipfelsturm aus jeder Gemeinde
  - Geschriebenstein Roos, September (rund um den Geschriebenstein, nach Rechnitz über Markt Neuhodis, Oberkohlstätten, Lockenhaus, Rattersdorf, Köszeg, Cák, Boszok und zurück nach Rechnitz)
  - Frühstück im Grünen (1. Mai)
  - Schmetterlingslehrpfad Markt Neuhodis (April–Oktober)
  - Pilzlehrpfad Althodis (September–November)
  - Steinlehrpfad (ganzjährig)
  - Jagdlehrpfad in Rechnitz (ganzjährig)
  - Weinlehrpfad in Rechnitz (April–Oktober)
  - Walderlebnisweg in Lockenhaus (ganzjährig)

Alle aktuellen Termine und Informationen zu den genauen Routen bekommen Sie gerne im Naturparkbüro.



[www.naturpark-geschriebenstein.at](http://www.naturpark-geschriebenstein.at)

#### Impressum

Herausgeber: Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf, Telefon 0043 3353/20660, [naturpark@rmb.at](mailto:naturpark@rmb.at), [www.rmb.co.at](http://www.rmb.co.at)  
 Konzeption, Grafik, Redaktion: RABOLD UND CO., [www.rabold.at](http://www.rabold.at) / Daten und Fotos: Naturpark Geschriebenstein-Írottkő / Druck: Schmidbauer, Oberwart  
 Stand: Frühjahr 2020



## Artenvielfalt

In Baumkronen, Baumhöhlen, Sträuchern oder unter Steinen, in den Höhen wie im Flachland – die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks ist lebenswertes Zuhause für unterschiedliche Tierarten. Hier kommen zum Beispiel viele Reptilienarten vor, darunter die ungiftige Askulapnatter, die sich vor allem auf den Trockenhängen des Galgenberges wohl fühlt. In der Nähe der Gewässer lebt auch die Ringelnatter und ernährt sich von Amphibien etwa aus dem Biotop in Unterkohlstätten. Aber auch unterschiedlichste Vogelarten sind im Naturpark heimisch – wie zum Beispiel der Schwarzspecht.

Ein Highlight versteckt sich im Dachboden der Ritterburg Lockenhaus: Hier lebt die größte Wimperfledermauskolonie Mitteleuropas und zieht im Sommer da ihre Jungen auf. Die Wälder, Wegränder und Gewässer der Gegend sind ihr Jagdgebiet.

## Aussichtswarte am Geschriebenstein

Sie eröffnet den Blick auf das gesamte Burgenland, hinein in die ungarische Tiefebene sowie das angrenzende Niederösterreich: die Aussichtswarte am Geschriebenstein. Und nicht nur deshalb ist sie besonders – sondern auch weil durch den Steinturm mit der Sonnenuhr auf seiner Vorderseite die österreichisch-ungarische Staatsgrenze verläuft. Die Warte ist das ganze Jahr über frei begehbar und ist der alles überragende Mittelpunkt des Naturparks.

1891 war hier ein Holzturm errichtet worden, der 1913 vom Steinturm abgelöst wurde und als Symbol für Grenzenlosigkeit verstanden werden möchte.

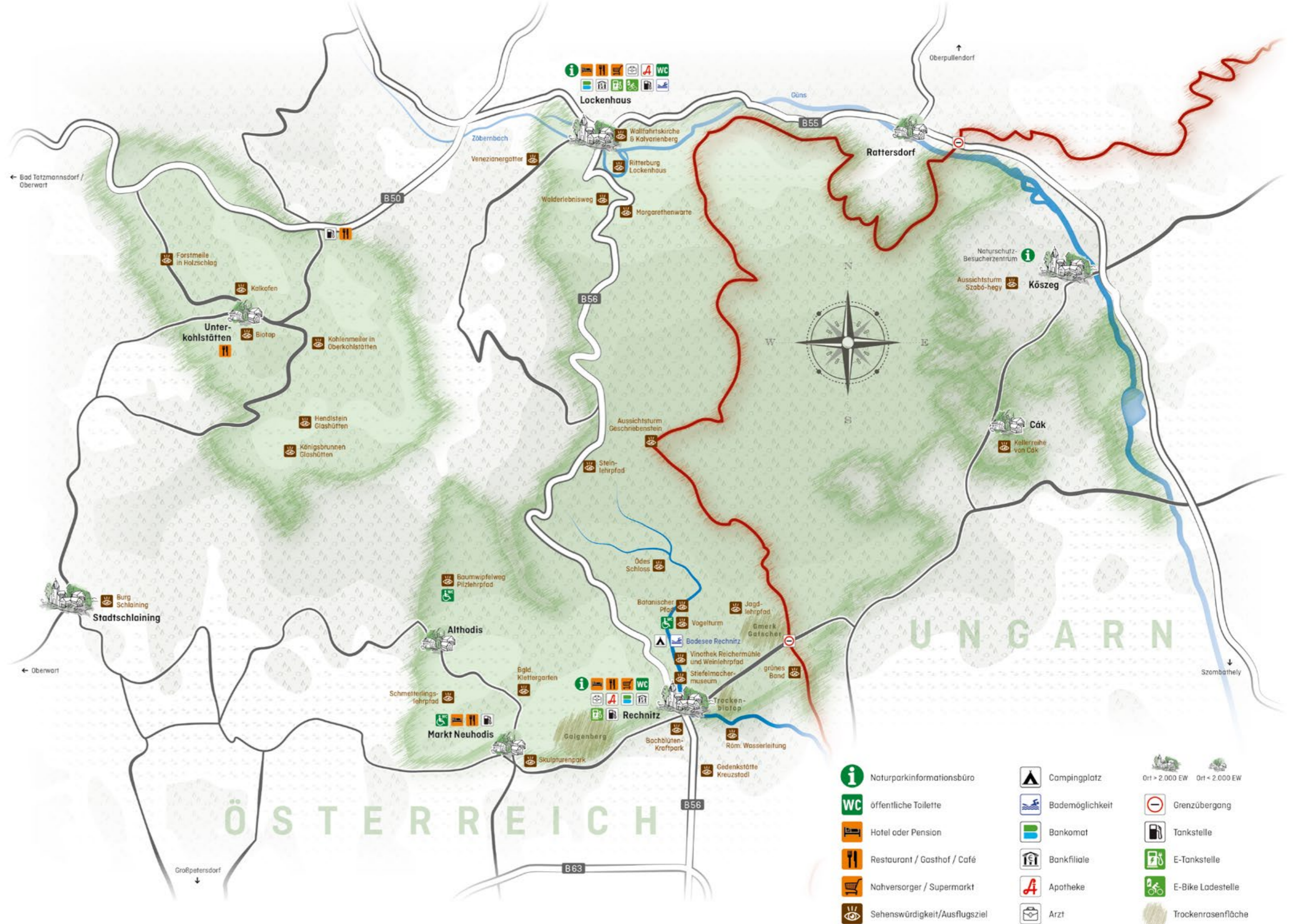


## Die Ritterburg Lockenhaus

Tempelritter, Blutgräfin oder größte Wimperfledermauskolonie Mitteleuropas – die Burg Lockenhaus birgt allerhand Schätze und Begegnungsmöglichkeiten mit der Geschichte. Sie weist als einzige Burg Österreichs noch das Bild einer Ritterburg auf. Erbaut 1200, zeugen heute noch zierliche Säulenfenster, Fresken oder die unterirdische Apsidenhalle von der Bauweise des 13. Jahrhunderts.

Verschiedene Themenführungen, Veranstaltungen oder die Möglichkeit zur Übernachtung in der Burg lassen einen auf ganz spezielle Weise in eine längst vergangene Zeit eintauchen.

Infos zu Öffnungszeiten und Terminen unter:  
[www.ritterburg.at](http://www.ritterburg.at)



## Der Baumwipfelweg

Den Wald einmal aus einer ganz anderen Perspektive erleben? Das kann man in Althodis bei einem Spaziergang zwischen den Baumwipfeln in luftiger Höhe. Dabei spürt man den Wind, der durch das Blätterdach weht und hört verschiedene Vogelstimmen. Der Baumwipfelweg ist 500 Meter lang und besteht aus 11 Türmen, die in 20 Meter Höhe mit Holzbrücken verbunden sind. Er ist barrierefrei gestaltet und soll bei verschiedenen Erlebnisstationen die Natur auf besondere Weise erlebbar machen.

Geöffnet: April–Juni und September–Oktober: Mi–So: 10:00–17:00; Juli und August: Mo–So: 10:00–17:00;  
[www.baumwipfelweg-althodis.at](http://www.baumwipfelweg-althodis.at)



## Der Kalkofen

Um an das Gewerbe des Kalbrennens in Ober- bzw. Unterkohlstätten zu erinnern – vor allem in der Zwischenkriegszeit war Kalkbrennen für viele Bauern wichtig – hat man in Unterkohlstätten 2002 einen Schau-Kalkofen errichtet. Hier erfährt man alles über die Herstellung von Löschkalk, den Abbau der Kalksteine, das Anlegen und Heizen im Ofen und das anschließende Ablöschen des Kalksteins in der „Kaligrum“.

Kalköfen waren aus Ziegel gemauert und zum Teil in die Erde eingebaut. Die Kalksteine wurden zylinderförmig im Kalkofen aufgeschichtet. Für eine Füllung brauchte es ca. 5000 kg Steine und der Ofen musste auf 1100 °C aufgeheizt werden. Bei einem Brennvorgang wurden ca. 10 Raummeter Holz verheizt.



## Der Weinlehrpfad

Mit dem Welschriesling als Hauptsorte ist Rechnitz auch als Weinbaugemeinde bekannt. Damit Besucherinnen und Besucher während eines Spaziergangs auch Einblicke in die Weinbaugegend bekommen, hat man 1998 hier einen Weinlehrpfad errichtet. Er startet beim Faludital nördlich von Rechnitz und führt auf einer Strecke von 2,4 km zur Vinothek Reichermühle. Die sieben Stationen bieten Informationen zu Sorten, Rebschnitt, Arbeiten im Jahr oder Gerätschaften, inspirieren aber auch mit Illustrationen oder Gedichten zum Thema Wein.

